

Steinbock		10. Zeichen Winterbeginn 21. Dezember – 19. Januar Gegenüberliegend: Krebs
Symbol	Drei miteinander verbundene Halbkreise symbolisieren die Vereinigung von gegensätzlichen Welten, von Himmel und Erde, Licht und Finsternis. Steinbock ist das Zeichen der Wintersonnwende, zu der das Licht langsam wieder die Oberhand gewinnt.	
Qualität	Weiblich-rezeptiv, Yin. Element: Erde, Kardinales in Gang setzendes Zeichen	
Herrscher	Saturn rückläufig Nebenherrscher: Uranus	
Wenn die Sonne um den 21. Dezember ihren tiefsten Punkt erreicht hat, scheinbar stillsteht und ihr Licht während kaum mehr als acht Stunden am Tage spärlich verströmt, regiert das Steinbockprinzip die Erde. Die Natur hat sich in den Winterschlaf zurückgezogen, und ihr Wachstumsprozess läuft auf Sparflamme. Nach dem überschäumenden Idealismus des Schützezeichens ist im Steinbock weise Selbstbeschränkung angesagt. Er orientiert sich mehr als alle anderen Zeichen an der Realität und schreckt auch nicht vor den harten Anforderungen des Lebens zurück. Im Gegenteil: Der Steinbock stellt seine eigenen Bedürfnisse hinter die gesellschaftlichen Pflichten zurück und übernimmt Verantwortung für das Funktionieren des öffentlichen Lebens. Disziplin und Pflichtbewusstsein sind für ihn ebenso selbstverständlich wie seine Überzeugung, dass jedes Ziel durch harte Arbeit erreicht werden kann. Gesellschaftliche Grenzen empfindet er nicht als Hindernisse, sondern vielmehr als sichere Strukturen, an denen er sich jederzeit orientieren kann. Anerkennung erstrebt er dadurch, dass er sein in der Kindheit entworfenes Skript erfüllen will. Seine Vorstellungen und Ziele sind eine Mischung aus elterlichen Erwartungen mit gesellschaftlichen und kulturellen Wertmassstäben. Er orientiert sich in seiner Entwicklung daher gerne an Autoritätspersonen und erlebt diese gleichzeitig als Hindernis auf seinem Weg nach oben. Durch die permanente Auseinandersetzung mit den äusseren Anforderungen und persönlichen Perfektionsansprüchen reift er so allmählich innerlich zur eigenen Autorität heran. Das höchste Ziel des Steinbocks besteht bestimmt darin, zu erkennen, dass wahre Autorität nicht aussen gefunden werden kann, sondern ein innerer Entwicklungsschritt auf dem Wege zur Individuation darstellt und mit Übernahme von Verantwortung für sich selbst zu tun hat. Diese Eigenverantwortung bezieht sich auch auf die emotionalen Bedürfnisse, die gerade für den Steinbock oftmals ein Problem darstellen, da sie ihm mit seinem Kontroll- und Disziplinbewusstsein eher hinderlich erscheinen. Daher beinhaltet das Gegenzeichen Krebs wichtige Lektionen für den Steinbock. Denn wenn er sich zu sehr nur auf die Pflege seiner Baumkrone konzentriert und das Wurzelwerk vernachlässigt oder gar negiert, wird er irgendwann in den stürmischen Winden des Lebens zu Fall kommen.		
Botschaft	Ich schaffe Ordnung, Struktur und Klarheit. Ich stelle Regeln auf.	
Motivation	Klare allgemeine Spielregeln und Normen sollen Recht und Ordnung im öffentlichen Leben sicherstellen Disziplin und die Fähigkeit, zu Arbeiten, Leistung zu erbringen und sich Ziele zu setzen, ermöglichen die Bewältigung von Aufgaben unabhängig davon, ob sie mit Begeisterung oder aus Pflicht erledigt	

	werden Pflichterfüllung und Leistungsmotivation
Psychologie	Schon früh entwickelt der Steinbock ein Gefühl für Verantwortung, Verpflichtung und Selbsteinschränkung, meist weil die äusseren Umstände dies unnachgiebig von ihm fordern. Die Welt wird von Anfang an als ein rauer Ort empfunden, dem man durch Ausdauer, Klugheit, Planung und Realitätsbewusstsein begegnen muss. So steigen sie bergan, von einem inneren Ehrgeiz getrieben, einem Ziel entgegen, dessen Erreichung ihrem Leben Sinn und Erfüllung geben soll. Anerkennung durch Leistung und Tüchtigkeit motiviert diesen Menschen, sich grosse Aufgaben vorzunehmen. Diese Eigenschaften befähigen ihn dazu, über sich selbst hinauszuwachsen. Erfolg, Karriere, soziales Prestige und Status sind charakteristisch für den Lebensweg vieler Steinböcke. Dabei weisen sie oft eine hohe Belastbarkeit auf, einen starken Leistungswillen und eine hohe Zuverlässigkeit. Die Freiheit, sich selbst zu sein, ist ein Thema, das vielen Steinböcken Schwierigkeiten bereitet. Und doch liegt gerade in diesem Prinzip die Aufforderung, eine eigene Gesetzmässigkeit zu finden, einen eigenen intensiven Reifungsweg zu beschreiten. So entdecken viele von ihnen, dass im Lauf ihres Aufstiegs die zu tragenden Bürden und Pflichten immer leichter werden und der Lohn der oft jahrelangen Mühe winkt. Wem diese Gratwanderung zwischen allgemein gültigen Gesetzen, Regeln, Pflichten und der Selbstverwirklichung nicht gelungen ist, der neigt im Alter zu Verhärtungen im Seelischen wie im Körperlichen.
Lernaufgabe	Langsames Reifen Kontrolle und Selbstdisziplin Selbstbeschränkung, um ein Ziel zu erreichen Übernahme von Verantwortung Das Wesen der Zeit verstehen
Märchen	Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich
Zitate	Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude. Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht. Ich handelte, und siehe, die Pflicht war Freude. (Rabindranath Tagore) Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben. (William Shakespeare) Wer Grosses will, muss sich zusammenraffen. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. (Johann Wolfgang von Goethe) Der Preis der Grösse heisst Verantwortung. (Winston Churchill) Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden. (Gerhart Hauptmann)